

## Drei weitere gute Neuigkeiten

### Henr. Schrott-Belzel: Ahnenschuld

Tiroler Roman / In Ganzleinen M. 5.—

Ein Buch von der hoffenden und glaubenden Liebe und Treue. Maria Dolores von Frohenstein erlebt in ihrer Ehe bitterste Enttäuschung. Ihr Gatte ist eine Ich-Natur in des Wortes trassester Bedeutung. Er geht eigene dunkle Wege. In der Geschichte seiner Ahnen meint Maria Dolores die Wurzeln für Gut und Böse in seiner Seele zu finden. Halt und Trost ist ihr neben einem starken Gottvertrauen ein Freund aus Kindheit und Jugend, der prächtige Hyacinth von Moor. Dieser ist es auch, der sie zur Erkenntnis führt, daß Dienen und Helfen eine Trostquelle ist für eigenes Leid. So gründen sie zusammen einen Zufluchtsort für die Glendesten der Glenden, für schuldloses Kinderleid, das entsteht durch „Schuld der Ahnen“. Ihre ganze Kraft stellt sie in den Dienst dieser einen großen Aufgabe, Glend und Siechtum gutzumachen und zu verhindern, soviel es irgend geht. Zu diesem hohen Ziel erzieht sie auch ihren Pflegeohn. Auf neues Glück verzichtet sie um der Irwege der Seele ihres ehemaligen Mannes willen, weil sie hofft, daß ihre Treue das einzige Licht ist, das diesem Verirrten heimleuchten kann.

Henriette Schrott hat eine ganz besondere Eigenart im Erzählen wie auch oft im Ausdruck. Sie ist eine glänzende Psychologin. Ihr wird wirklich „alles Vergängliche zum Gleichnis“. Das Werk ist ein Weckruf an Herz und Gewissen des heutigen Geschlechts: Du bist nicht nur Ich, lebst nicht von dir selbst und darfst auch nicht nur für dich allein leben. Möchte es für viele ein Stein zum Wiederaufbau werden. Wir stellen diesen Roman ihrem geschätzten „**Jacob Brunner**“ (bereits 31. Taus.) gleichwertig an die Seite.

Wilh. Lobstien:

### Karsten Deichsfahrer und andere Novellen

Ganzleinen M. 4.50

Der durch seine Halligromane „Der Halligpastor“, „Laudunter“, den Weltanschauungsroman „Der Pilger im Nebel“ und andere Werke in allerweitesten Kreisen vielgelesene Dichter führt uns wieder hinaus in Kloog und Marsch, an die Nordsee und auf die Halligen, also in die Landschaft, die er künstlerisch wie kein anderer meistert. Stimm und Stille, Kampf und Frieden, Schmerz und ruhiges Bealüchtsein ist in dem Buch, dessen Probleme neu und interessant sind, dessen Gestalten festumrissen und erdgebunden vor den Leser hintreten. Die Sprache ist von einer wundervollen Klarheit, Bildhaftigkeit und suggestiven Kraft, so daß niemand das Buch ohne innere Ergriffenheit und Dankbarkeit aus der Hand legen wird. Dieses glänzend ausgestattete Buch wird zu den beliebtesten Büchern auf dem diesjährigen Weihnachtsbüchermarkt zählen.

Adeline Gräfin zu Rankau

### Karen Thieß und andere Novellen

Ganzleinen M. 5.—

Gräfin Rankau hat uns immer etwas zu sagen. Auch in diesen Novellen kommt ihre große Begabung, zu schauen und zu gestalten, voll zur Geltung. Die einzelnen Geschichten sind nicht nur voll größter Spannung, die uns zu innerer Anteilnahme zwingt, sondern in ihren Problemen kraftvoll durchgeführt. Wir möchten das Buch mit seinen schönen und reifen Erzählungen als fesselnd, ins Leben hineingreifend, tief und stark bezeichnen. Es lohnt sich, sich mit ihm zu beschäftigen. Gute Ausstattung — billiger Preis.

Ⓜ

Martin Barmack, Verlag / Berlin W 9